

NACHRICHTEN

Beifahrerin verletzt sich schwer

Dörnthal. Schwere Verletzungen hat sich eine Beifahrerin bei einem Unfall am Dienstag in der Nähe von Dörnthal zugezogen. Der 22-jährige Fahrer eines VW und der 59-jährige Fahrer eines Opel waren beide mit ihren Autos in Richtung Obersaida unterwegs. Als der Opel-Fahrer am Abzweig Dörnthal verkehrsbegleitend halten musste, fuhr der VW-Fahrer auf den Opel auf, schildert Frank Fischer von der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge den Unfallhergang. Nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand wurde bei der Kollision die 56-jährige Beifahrerin im Opel schwer verletzt. Der Schaden wird seitens der Polizei auf annähernd 2000 Euro beziffert. (af)

„Freie Presse“ verlost Freikarten

Marienberg. Am Tag der deutschen Einheit wird es in Dresden besonders bunt: Die diesjährigen Pyro-Games steigen am Ostragehege. Dabei stellen sich Feuerwerksprofis aus ganz Deutschland einem spannenden Wettbewerb. Am Ende des Wettbewerbs sind dann Zuschauer wie Juroren gleichermaßen aufgerufen zu entscheiden, welches Feuerwerk das Schönste war. Zu dem 19 Uhr beginnenden Spektakel gehört außerdem ein Abendprogramm mit Hits aus den 80ern. „Freie Presse“ verlost für die Veranstaltung dreimal zwei Freikarten. Diese gibt es bei der Telefonaktion heute zwischen 14 und 14.15 Uhr zu gewinnen – Telefonnummer 03735 916513359. Die Gewinner werden aus allen Teilnehmern ermittelt. (af)

Arbeitsgemeinschaft für junge Leser

Cämerswalde. In der Bücherei des Ortes gibt es neuerdings eine Arbeitsgemeinschaft Bücherwürmer, in der sich vorwiegend Grundschüler engagieren. Einmal wöchentlich befassen sie sich mit dem Thema Buch sowie mit der Geschichte von Schrift und Druckwerken. Eine ähnliche Arbeitsgemeinschaft gibt es in Neuhausen. (hhd)

Wirtschaft setzt auf Nachwuchs aus der Region

Bis November drei Ausbildungsmessen im Erzgebirge

VON MICHAEL MÜLLER

Annaberg. Mit einer Reihe von Aktionen zur Berufsorientierung wollen Wirtschaftsförderung und Erzgebirgskreis dem drohenden Fachkräftemangel in der Region und der sinkenden Zahl der Schulabgänger begegnen. Allen voran sollen künftig in jedem der vier Altkreise jährlich aufeinander abgestimmte Ausbildungsmessen veranstaltet werden, kündigt Landrat Frank Vogel an.

Den Auftakt in diesem Jahr macht die Annaberg-Buchholzer Silberlandhalle. Dort werden am Samstag mehr als 70 Betriebe, Handwerksinnungen, Berufsbildungseinrichtungen und Hochschulen sich und ihre Ausbildungsstellen vorstellen. In Marienberg soll eine solche Messe am 8. November veranstaltet werden, in Stollberg findet die bereits dritte Börse dieser Art am 11. Oktober statt. In Aue hatte es eine ähnliche Veranstaltung erst vor wenigen Monaten gegeben.

Mit den Messen wollen die Organisatoren Schülern ab der 7. Klasse und deren Eltern Gelegenheit geben, sich frühzeitig über Ausbildungsperspektiven in der Region und über die Anforderungen einzelner Berufe zu informieren. „Sowohl die jungen Leute als auch ihre Eltern haben oft-

mals völlig veraltete Vorstellungen davon, wie es in den Betrieben zugeht“, nennt Matthias Lißke, Chef der Wirtschaftsförderung Erzgebirge, eines der Probleme. Die Folge: Noch vor kurzem habe etwa jeder vierte Auszubildende seine Lehre vorzeitig abgebrochen.

Schnupper-Praktika, etwa während der Schulferien, können helfen, derlei Fehlentscheidungen zu vermeiden. Das bestätigt Felix Cordier, Geschäftsführer der Schönfelder Papierfabrik in Annaberg-Buchholz. „Für uns ist es essenziell, die Bewerber beim praktischen Arbeiten kennenzulernen, bevor wir einen Ausbildungsvertrag abschließen“, verdeutlicht er. Die Ausbildungs-Messen in den kommenden Wochen bewertet er als eine gute Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen.

Dieser Überzeugung scheinen nicht nur Betriebe aus dem Erzgebirgskreis zu sein. Piffige Schüler von hier sind auch anderswo begehrt, wie die Anmeldungen von Ausstellern aus Chemnitz und dem Raum Freiberg belegen. „Das Problem ist: In Stollberg beispielsweise ist das Interesse schon jetzt größer als der Platz, der uns zur Verfügung steht“, bedauert Christoph Stahl, Referatsleiter Kreisplanung und Wirtschaftsförderung im Landratsamt.



Die Dr. Oette Blechbearbeitung Ehrenfriedersdorf ist eines von mehr als 70 Unternehmen, die am Samstag an der Ausbildungsmesse in Annaberg-Buchholz teilnehmen. Thomas Rother (l.) und Michel Lehmann, angehende Konstruktionsmechaniker, arbeiten mit Ausbilder Uwe Hünel (r.) an einem Spezialteil für eine Druckmaschine. –Foto: B. STRECK

ZAHLEN, FAKTEN, TRENDS

Mehr Ausbildungsbetriebe: Die Zahl der Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden, nimmt im Erzgebirge seit mehreren Jahren stetig zu.

Immer weniger Schulabgänger: Laut Prognosen der Agentur für Arbeit und der Wirtschaftsförderung Erzgebirge geht bis 2010 die Zahl der Schulabgänger allein in den Altkreisen Aue-Schwarzenberg, Annaberg und Mittleres Erzgebirge von etwa 3700 in diesem

Jahr auf rund 2850 zurück. Die Folge: Für Betriebe wird es zunehmend schwieriger, ihre Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern zu besetzen.

Metallberufe weiter im Kommen: Unter den einzelnen Branchen der Wirtschaft im Erzgebirge entfällt laut IHK der größte Teil der Ausbildungsplätze auf die Metall verarbeitenden Betriebe. Allein dort wurden in diesem Jahr rund 300 Lehrstellen neu geschaffen.

TERMINE

Ausbildungsmessen Erzgebirge 2008

- **Samstag, 27. September: Annaberg-Buchholz,** Silberlandhalle, 10 bis 16 Uhr.
- **Samstag, 11. Oktober: Stollberg,** Dreifeldhalle und Freiflächen am Gymnasium, 10 bis 16 Uhr.
- **Samstag, 8. November: Marienberg,** Sporthalle am Goldkindstein, 10 bis 16 Uhr.

DER SACHE NACHGEGANGEN

Vandalismus: Bauhof hat demolierte Bänke vom Busbahnhof entfernt

Ältere Fahrgäste ärgern sich über fehlende Sitzgelegenheiten – Geschäftsführer der BVO-Verkehrsbetriebe Erzgebirge will mit Stadt über eine Neuaufstellung verhandeln

VON THOMAS WITTIG

Olbernhau. Auf dem Olbernhauer Busbahnhof am Gessingplatz gibt es keine Sitzgelegenheiten mehr für wartende Fahrgäste. Eine Tatsache, die vor allem ältere Bürger nicht verstehen können. „Wer dort zehn Minuten oder länger auf seinen Bus warten muss, würde sich gern hinsetzen“, schreibt etwa Leserin Dora Großer. Erst vor kurzem habe die Olbernhauerin gemeinsam mit

zwei gehbehinderten älteren Frauen am Bus gestanden, die sich sehr über die fehlenden Sitzgelegenheiten geärgert hätten. „Ein daraufhin angesprochener Busfahrer antwortete mir, dass sie Sache der Stadt, weil die BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge GmbH nur Mieter des Grundstückes ist“, schreibt Dora Großer.

Die Stadt Olbernhau ist tatsächlich Eigentümer des Grundstückes, auf dem sich der Busbahnhof befin-

det. Mit dem Busunternehmen gibt es allerdings einen langfristigen Mietvertrag, sagt Bürgermeister Steffen Laub. Nichtsdestotrotz: Die ehemals dort vorhandenen Bänke seien kommunales Eigentum gewesen. Und aus diesem Grund habe sie der städtische Bauhof auch entfernt. Grund: Die Sitzgelegenheiten seien ein Opfer von Randalierern geworden, wurden von ihnen komplett zerstört. „Dabei waren die Bänke eingelassen und mit Erd-Ankern im

Boden befestigt. All das hat nichts genützt. Inklusiv der sie umgebenden Pflastersteine wurden sie herausgerissen“, sagt Klaus Maciej vom Umweltamt der Stadt.

Da es bei der BVO keinen Pförtner mehr gibt, werde das Areal nicht mehr überwacht. Wie der benachbarte Gessingplatz ist auch der Bereich des Busbahnhofs immer wieder ein beliebter Treffpunkt Jugendlicher. Das Ergebnis ist nicht selten ein zugemülltes Gelände,

über das es immer wieder Beschwerden gegeben habe, weiß Maciej.

Inwieweit in Zukunft doch wieder auf dem Busbahnhof Sitzgelegenheiten errichtet werden, soll sich aller Voraussicht nach in der nächsten Woche entscheiden. „Ich habe heute mit der Olbernhauer Stadtverwaltung gesprochen. Im Ergebnis dessen haben wir uns auf einen Vor-Ort-Termin geeinigt“, teilte gestern BVO-Geschäftsführer Hans-Jochen Richter mit.

ANZEIGEN

Traueranzeigen

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb am 22. September 2008 unsere liebe Mutti, Schwiegermutter, Oma, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau



Annemarie Prehn
geborene Lippmann
* 21. September 1945

In stiller Trauer und Dankbarkeit
ihre Kinder mit Familien
und alle Angehörigen

Olbernhau
Die Urnenbeisetzung findet am 9. Oktober 2008, 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Olbernhau statt. Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Mariechen Kohlhepp geb. Weiß



Wir haben sie bestattet.
Wir trauern noch um sie.
Wir werden sie nie vergessen.
Und wir danken allen,
die uns in dieser schweren Zeit
zur Seite standen und stehen.

Im Namen aller Angehörigen
Uwe Kohlhepp
Kerstin Schalling

Olbernhau, im September 2008

Das Leben von Frau

Dachdeckermeisterin i. R.

Margot Oehme
geborene Löschner

* 17. November 1913
† 22. September 2008

hat sich im Glauben an Gott vollendet.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
die Hinterbliebenen

Olbernhau
Die Beerdigung findet am Montag, 29. September 2008, 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Olbernhau statt.

*Menschen zu finden,
die mit uns fühlen
und empfinden,
ist wohl das schönste
Glück auf Erden.*

Carl Spitteler

Wenn etwas uns fortgenommen wird,
womit wir tief und wunderbar zusammenhängen,
ist soviel von uns selber mit fortgenommen.
Gott aber will, dass wir uns wieder finden
reicher um alles Verlorene
und vermehrt um jenen unendlichen Schmerz.

Rainer Maria Rilke

Zum 1. Todestag gedenken wir meiner lieben Ehefrau,
unserer lieben Mutti, Frau

Elfriede Tell

* 1. März 1925 † 25. September 2007

Ehemann Werner
Söhne Stefan und Gerald

DANKSAGUNG

Wir haben Abschied genommen von meinem Ehemann,
unserem Vater, Schwiegervater und Opa, Herrn

Horst Schwarz

und möchten uns für die erwiesene Anteilnahme recht
herzlich bedanken.

In stiller Trauer
Ehefrau Christine
Töchter Sabine und Bärbel mit Familien

Hirschfeld, im September 2008

BESTATTUNGSINSTITUT
Tobias Wenzel

Tag und Nacht erreichbar

Marienberg
Stadtmühle 1 C
03735/91050

Pockau
Feldstr. 4
037367/9480



Olbernhau
Steinbruchweg 2
037360/72715

Jahnsbach
Str. d. Freundschaft 60
0800/8936935

oder gebührenfrei 0800/ 8 93 69 35

Einen Trauerfall geben Sie mit einer Anzeige in Ihrer Zeitung würdevoll bekannt. Mit der Anzeige zum Jahresgedenken zeigen Sie Verwandten und Bekannten, dass Sie Ihren Verstorbenen nie vergessen lassen.

Anzeigen nehmen wir vertrauensvoll in den Geschäftsstellen der Freien Presse und unter unserer gebührenfreien Service-Hotline 0800 8080 123 entgegen.

Marienberg, Töpferstraße 17, Telefon 03735/9 16 50, Fax 0371/656-17330
Olbernhau, Grünthaler Straße 24, Telefon 037360/76 10, Fax 0371/656-17340

IN MEMORIAM